

Forstwirtschaft im 2016 FSC zertifizierten Staatswald „FFH Reliktwald Lampertheim“



„Stakeholder“-Hinweise zum FSC Audit Forstamt Lampertheim 18.5.2017

Martin Bertram – Forstwissenschaftler
Martin Bösel – Greenpeace Mannheim-Heidelberg
Andrea Hartkorn – NABU Lampertheim
Sabine Hodges – www.natur-um-huettenfeld.de



FSC Prinzip 1



Prinzip 1:

Einhaltung der Gesetze und FSC-Prinzipien

- ***Die Waldbewirtschaftung respektiert alle relevanten Gesetze des Landes sowie internationale Verträge und Abkommen, welche das Land unterzeichnet hat und erfüllt die Prinzipien und Kriterien des FSC.***



FSC Prinzip 5



Prinzip 5: Nutzen aus dem Walde

- **5.3 Die Waldbewirtschaftung *minimiert* Abfälle bei Holzernte und Aufarbeitung und vermeidet *Schäden* an sonstigen Waldressourcen**
- **5.3.1 Geeignete Maßnahmen zum *Schutz* des verbleibenden Bestandes, der Naturverjüngung, des *Bodens* und der wildlebenden *Tiere* werden ergriffen und dokumentiert.**
- **5.3.1.1 Bei der Waldbewirtschaftung werden *Fäll- und Rückeschäden*, Schädigungen der Naturverjüngung und des Bodens *minimiert*.**
- **5.5 Bei der Waldbewirtschaftung wird der *Wert der Waldfunktionen* und der Waldressourcen (z.B. Wassereinzugsgebiete) *erhalten* und, wo es sich anbietet, *gesteigert***
- **5.5.1 Für Waldflächen mit *Vorrangfunktionen* werden *Maßnahmen zur Erhaltung* und gegebenenfalls *Verbesserung* dieser Funktionen ergriffen.**
- **5.6 Die Menge der genutzten Waldprodukte entspricht einem dauerhaft *nachhaltigen* Niveau**
- **5.6.1 Die *planmäßige Holznutzung* übersteigt nicht die nachhaltige Nutzungsmöglichkeit.**
- **5.5.2 *Ästhetische Werte* des Waldes werden *erhalten* oder *verbessert*.**
- **5.5.2.1 *Maßnahmen zur Waldrandgestaltung* werden durchgeführt**



FSC Prinzip 6



Prinzip 6:

Die Waldbewirtschaftung erhält die biologische Vielfalt und die damit verbundenen Werte, die Wasserressourcen, die Böden sowie einzigartige und empfindliche Ökosysteme und Landschaften und gewährleistet dadurch die ökologischen Funktionen und die Unversehrtheit des Waldes

- **6.2 Schutzgebiete sind etabliert um seltene, gefährdete und vom Aussterben bedrohte Arten und deren Lebensräume (z.B. Brut- und Nahrungshabitate) zu schützen**
-
- **6.3.1 Ziel waldbaulicher Pflege- und Nutzungsstrategien sind standortgerechte Waldbestände unter Annäherung an die Baumartenzusammensetzung, Dynamik und Struktur natürlicher Waldgesellschaften.**
-
- **6.3.13 Biotop- und Totholz („Zu einem Zeitpunkt, zu dem aus natur-schutzfachlicher Sicht interessante Bäume besonders von Hiebsmaßnahmen betroffen sein können (Beginn der Zieldurchmesserernte/ 2/3 der Umtriebszeit), werden Biotopbäume im Rahmen forstlicher Maßnahmen ausgewählt und markiert.“)**
-
- **6.5.1 Das Erschließungssystem wird an der langfristigen Waldbehandlung im Sinne von 6.3 ausgerichtet und unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse geländeangepasst so angelegt, dass möglichst wenig Waldboden befahren wird. Die Befahrung erfolgt ausschließlich auf dem dafür vorgesehen Erschließungssystem**
-
- **6.5.4 Für die bestandes- und bodenschonende Ernte und Bringung des Holzes ist ein dauerhaftes, gelände- und bestandesangepasstes Feinerschließungssystem angelegt. Der Forstbetrieb strebt dabei einen Rückegassenabstand von 40 m an.**
- **6.5.4.1 Rückegassen sind vor Hiebsmaßnahmen eindeutig festgelegt und erkennbar.**
-
- **6.5.5 Das schonende Befahren der Rückegassen und die schonende Holzbringung wird durch geeignete Arbeitsgeräte, Arbeitsverfahren und Ausrüstung sowie durch den geeigneten Zeitpunkt des Einsatzes gewährleistet.**

Einhaltung Gesetze und internationale Verträge und Abkommen

- **FFH Lebensraumtypen (LRT) FFH Anhang I und Arten des FFH Anhang II und IV dürfen nicht verschlechtert werden und sollen einen **günstigen** Erhaltungszustand erreichen**
- **Keine Verstöße gegen das BNatSchG**



FFH Erhaltungszustand-Definitionsklassen für Lebensraumtypen (LRT)Anhang -Schutzgüter

Ampelsystem

für Erhaltungszustand für besonders zu schützende Lebensraumtypen

Gemäß EU Richtlinie muss **günstiger** Erhaltungszustand erreicht werden:

- **Bundesland schickt seine LRT-Arten-Bewertung an BFN:**
Bewertung Erhaltungszustand der FFH-Gebiets-Datenbögen Klasse mit **A B C**
- **BFN schickt alle 6 Jahre den so ermittelten Erhaltungszustands per Artikel 17 Bericht an die EU:**
Bewertung Erhaltungszustand der LRT-Schutzgüter Klasse mit **FV (favorable) U1 (unfavorable...) U2**
- **FV Günstig**
- **U1 Ungünstig - Unzureichend**
- **U2 Ungünstig - Schlecht**

FSC-Regel Prinzip 1: Die Waldbewirtschaftung respektiert internationale Verträge und Abkommen...

Reliktwald-Erhaltungszustand FFH Anhang II Tierarten

	2004	2012	2016
Bechsteinfledermaus	-	B	B
Hirschkäfer	C	A	A
Heldbock	C	C	C
Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer (Urwaldkäfer)	B	-	-
Spanische Flagge	A	-	-



Original- Erhaltungszustand muss mindestens wiederhergestellt und soll „günstig“ werden.

Datenquelle: <http://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/SDF.aspx?site=DE6417350&release=2&form=Clean>

Reliktwald-Erhaltungszustand FFH Anhang IV Fledermäuse



2004
FFH
Relikt
wald
LA

2016
FFH
Relikt
wald
LA

BFN: Erhaltungsmaßnahmen Forstwirtschaft

http://www.ffh-anhang4.bfn.de/ffh_anhang4-fledermaeuse.html

Bechsteinfledermaus (Urwaldfledermaus)	-	B	Mind. 7-10 Höhlenbäume pro Hektar Kennzeichnung <u>aller</u> Anwarter-, Quartier- und Höhlenbäume insbesondere mit Zwieseln und Schadstellen
<ul style="list-style-type: none"> • Großer Abendsegler • Kleiner Abendsegler 	B	?	<ul style="list-style-type: none"> • 1 ha große Altbaumbestände mit je 25-30 Höhlen • Mind. 20 Höhlenbäume pro Hektar
Große Bartfledermaus	B	?	Mind. 25 Höhlen oder 7 alte Bäume pro Hektar
Mückenfledermaus	A	?	Erhaltung von naturnahen Waldrändern (an Gewässern)
<ul style="list-style-type: none"> • Kleine Bartfledermaus • Zwergfledermaus • Braunes Langohr 	C C C	? ? ?	<ul style="list-style-type: none"> • Gebüschreiche Wälder mit hohem Altholzanteil • Erhaltung verletzter Bäume mit abstehender Borke • Laubbäume mit Borkenabrissen, Spalten
Rauhhaufledermaus	C	?	Mindestens 10 geeignete Quartierbäumen pro Hektar Umtriebszeiten Buche >200 Jahre, Eiche > 300 Jahre
<ul style="list-style-type: none"> • Graues Langohr • Fransenfledermaus • Wasserfledermaus 	C C C	? ? ?	<ul style="list-style-type: none"> • Gehölz- und stufenreiche Waldränder • Mind. 25 Baumhöhlen oder 7 alte Bäume pro Hektar • Umtriebszeiten Buche >180 Jahre, Eiche > 240 Jahre

Original- Erhaltungszustand muss mindestens wiederhergestellt und soll „günstig“ (A) werden.

Datenquelle: Grunddatenerfassung FFH Reliktwald Nov 2016

Reliktwald-Erhaltungszustand

Lebensraumtyp (LRT) 9110

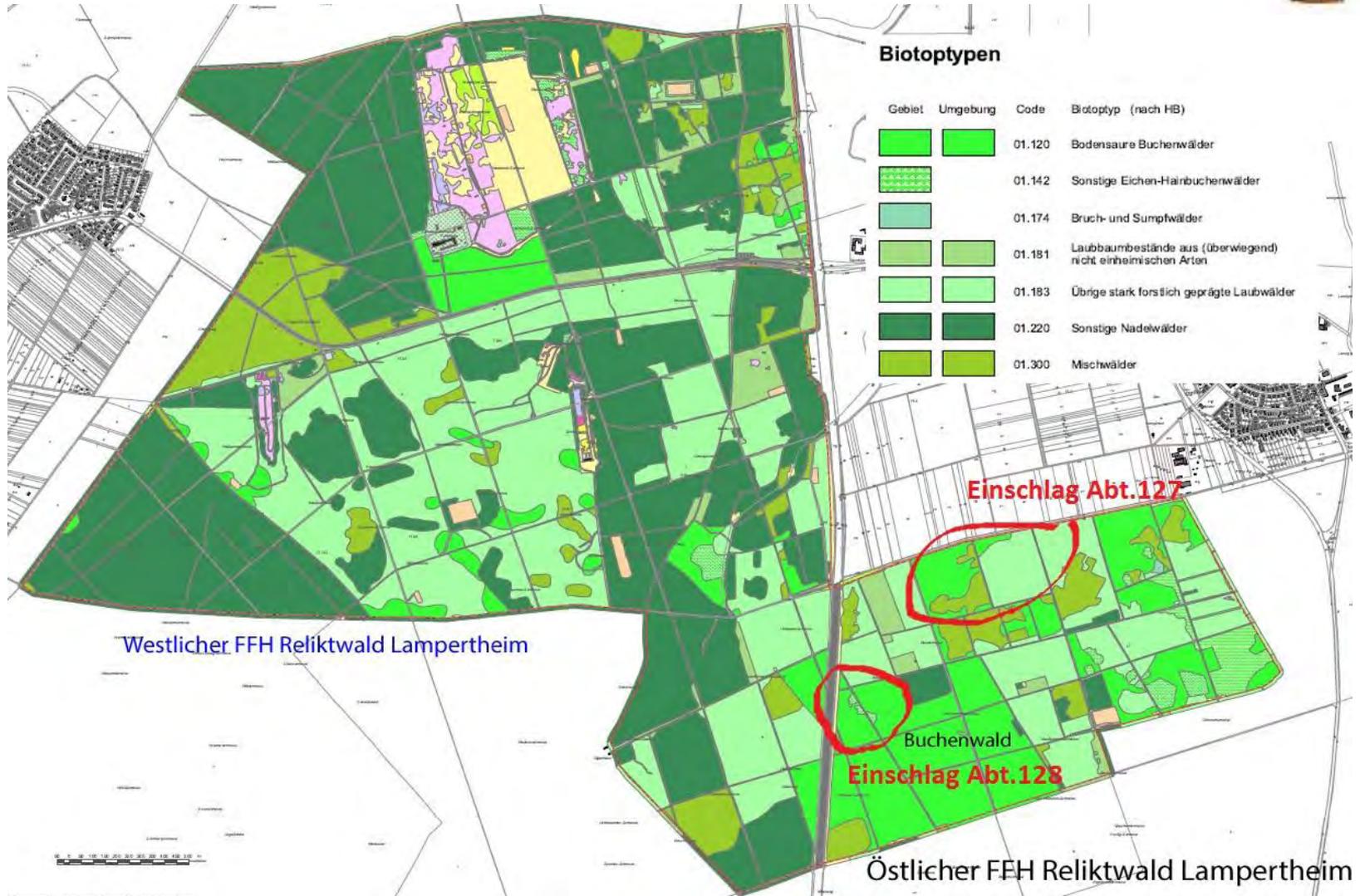
Hainsimsen-Buchenwald



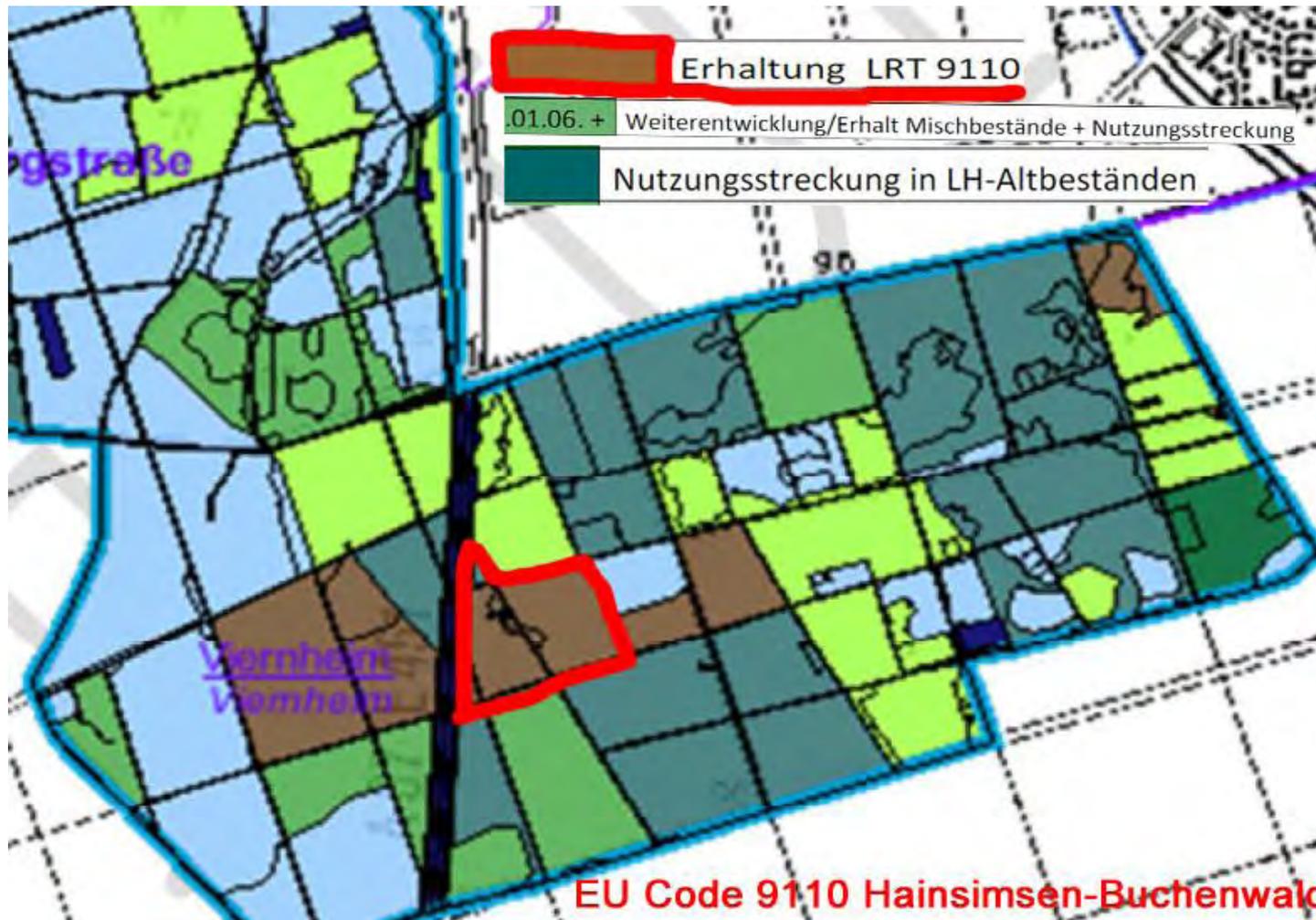
	ha	Erhaltungszustand
2004	19	B
2011	13,5	B
2012	13,5	C
2016	13,5	C

LRT Original- Erhaltungszustand muss mindestens wiederhergestellt und soll „günstig“ (A) werden.

FFH Biotopkarte (844,5 ha)



Im zu erhaltenden Buchenwald LRT 9110 massiv eingeschlagen und verschlechtert



Abt.128 Einschlag in Buchenwald LRT91:



- **Zu starke Auflichtung**
- Schädigung des Buchenwald-Innenklimas
- Schädigung der Restbuchen
 - Sonnenbrand nach Freistellung, Boden- und Rückeschäden
- Förderung von Neophyten
 - Späte Traubenkirsche, Vergrasung etc.
- Fällung Biotopbäume geschützter Arten
- Reduzierung von stehendem Totholz
- **Gefährdung dort lebender geschützter Arten**

Einschlag in Buchenwald LRT9110

Dez. 2016: in ca 9ha Fläche in Abt.128



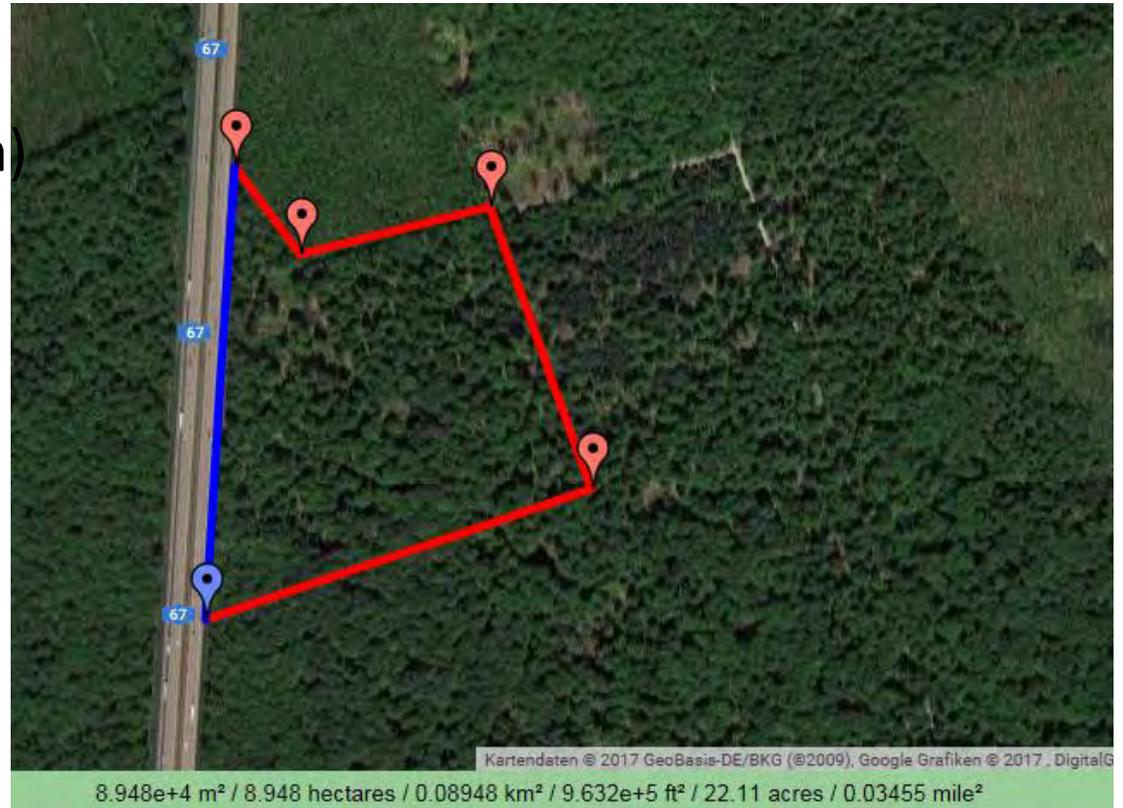
- **106 Rotbuchen**

Schnittfl. **D 30 - 75 cm**
(durchschnittlich D 53 cm)

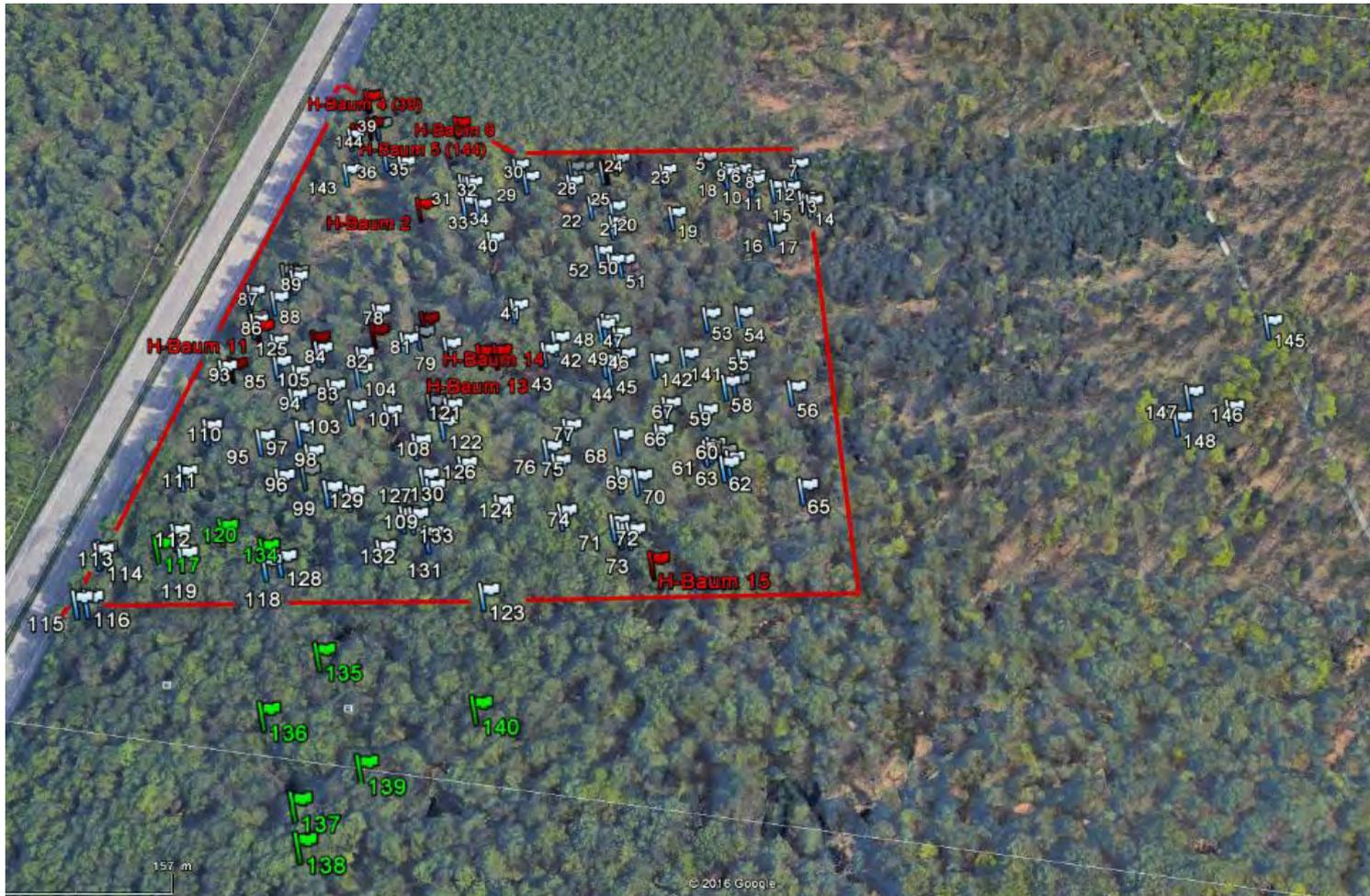
- **33 heim. Eichen**

Schnittfl. **D 50 - 100 cm**
(durchschnittlich D 75cm)

- Rechts (östlich) der **blauen Linie** im Feb 2017 weitere **44 Buchen** und **7 Alteichen** zum Fällen markiert



Einschlag im Buchenwald LRT 9110 mit GPS Punkten = gefällt



Weisse Fähnchen: Gefällte Buchen und Eichen
Rote Fähnchen: Wertvolle Höhlen-Biotopbäume (fast alle gefällt)
Grüne Fähnchen: Altkiefern

GPS-Bild A.Hartkorn

Einschlag in Buchenwald

LRT9110 Abt.128 in 9ha Referenzfläche





„Der Kronenschluss sollte gewahrt bleiben“





Einschlag in Buchenwald

LRT9110 Abt.128 in 9ha Referenzfläche



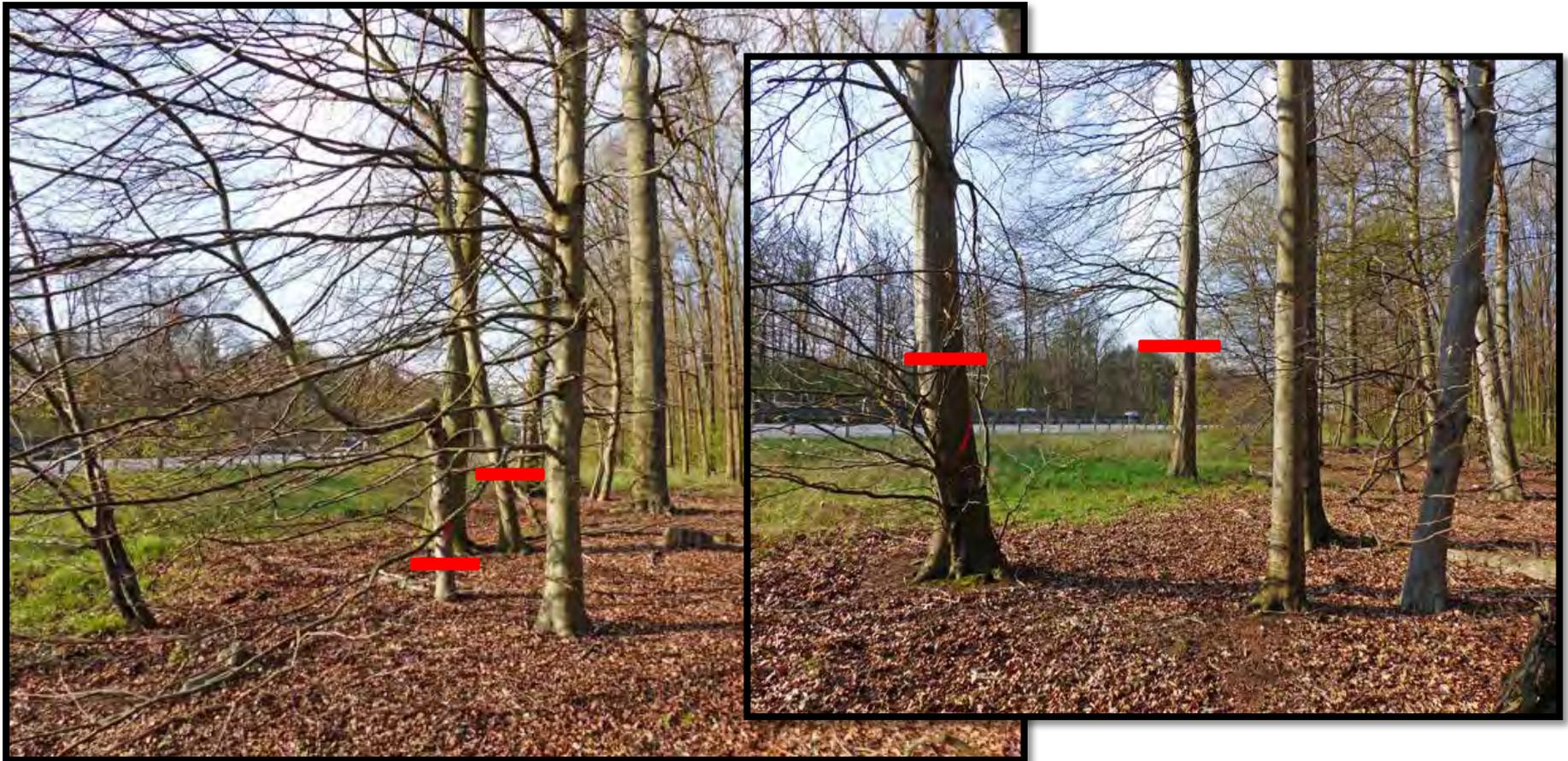
- **Starke Waldrandauflichtung östlich A67**



Geplanter Einschlag in Buchenwald LRT9110 Abt.128 in 9ha Referenzfläche



- Weitere Waldrandauflichtung östlich A67







Gefährdung geschützter Arten



Dez 2016 in Abt.128 gefällt:

- Eiche mit Heldbocklöchern
- 27m vom Weg entfernt (GPS)
- Großes Loch in Augenhöhe
- Weitere Höhlen in Krone
- Abtransportiert



Weitere Eiche mit Heldbocklöchern gefällt



Dez 2016 zum Abtransport in Abt.127:



Geschützte Arten

September 2016 in Abt.127



- Wertvoller Waldrand-Biotopbaum gefällt



Habitatbäume gefällt in Buchenwald LRT 9110

- Abt.128



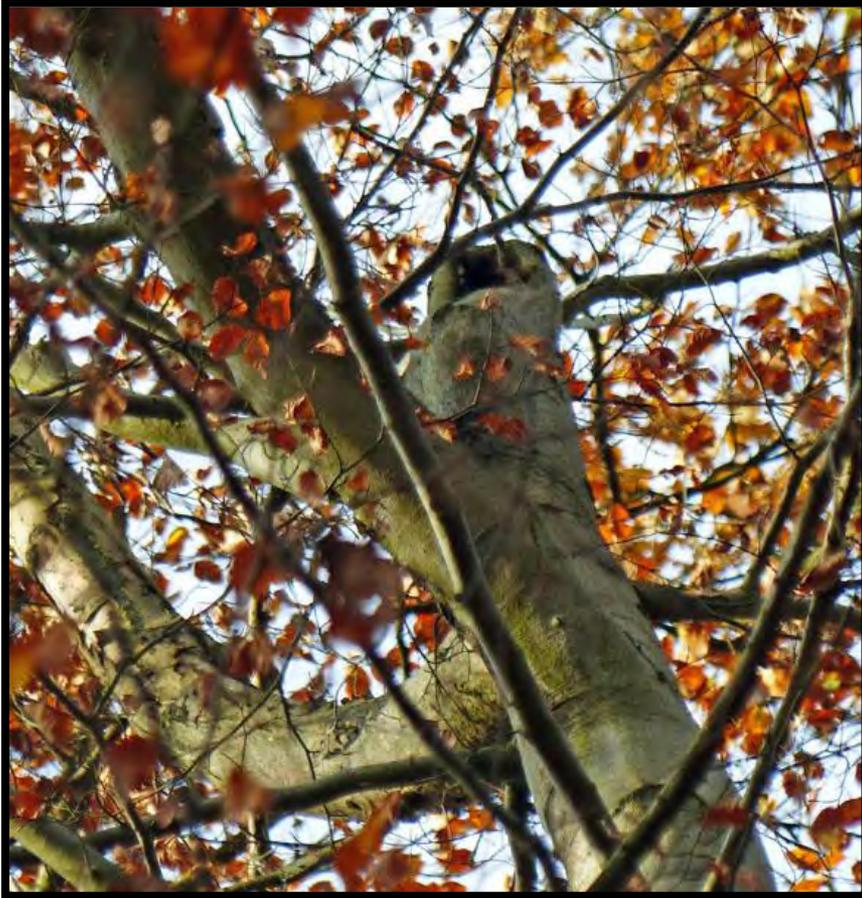


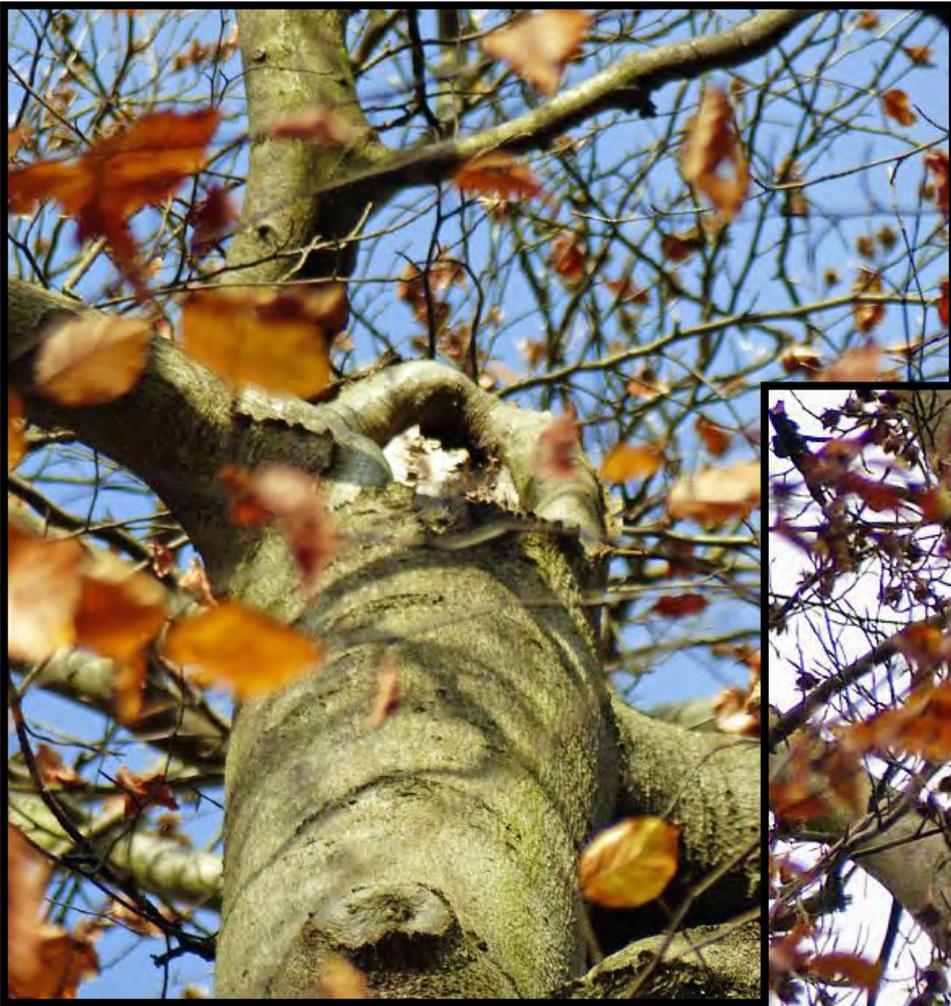


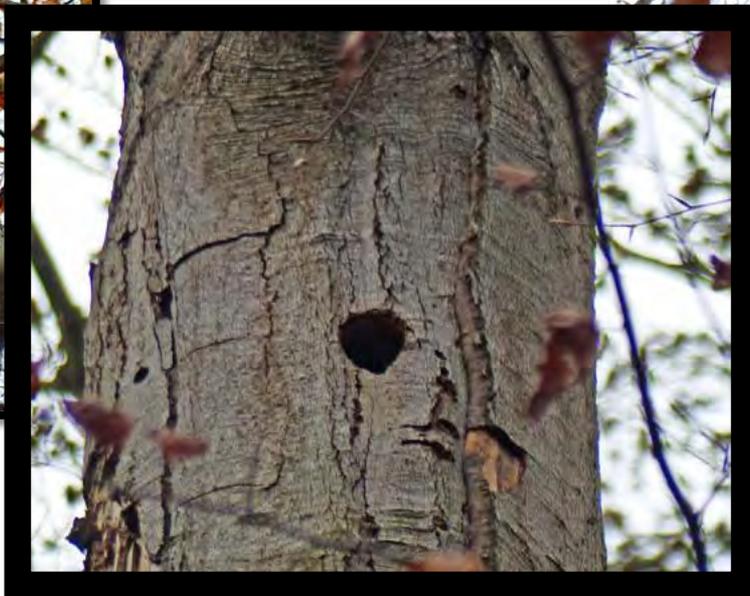
Nach Abtransport eines Eichen-Stapels... Das war mal ein Lebensraum



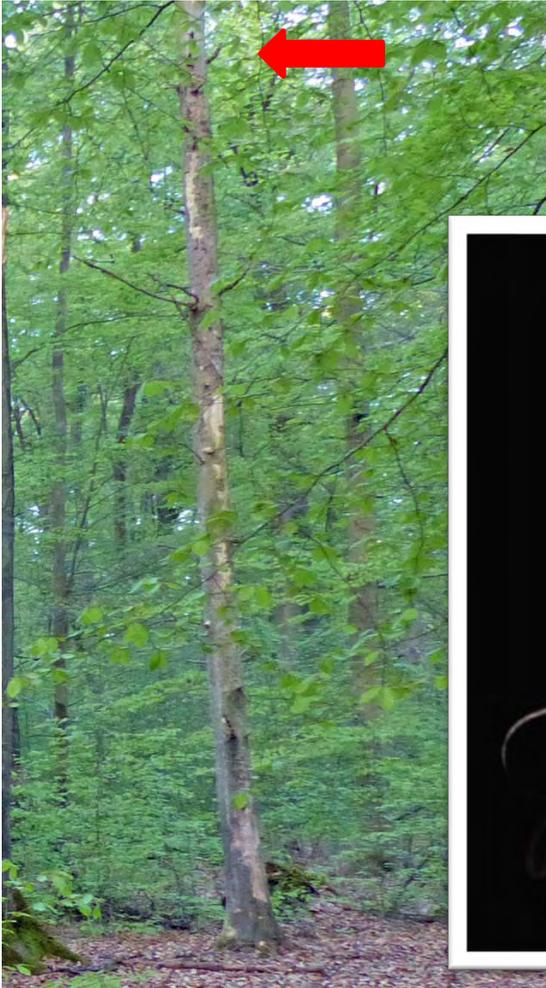
Gefällt in Abt.128





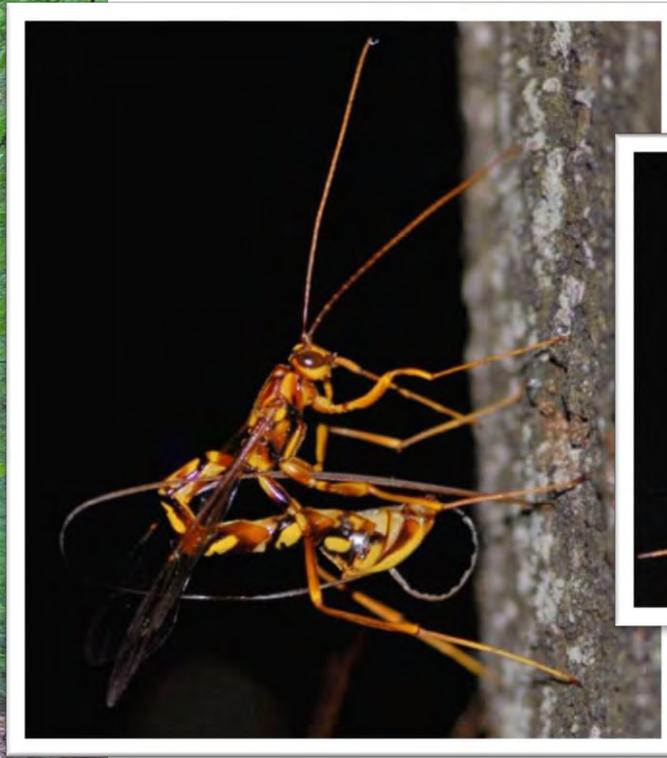


Einfach mitgefällt (ohne Fällmarkierung) Stehendes Totholz als Brennholz abtransportiert



Oben (Pfeil) Spechtlöcher!

Wertvoll auch für dort nachgewiesene seltene
Megarhyssa superba und M. perlata



?

Nach Fällung und Abtransport der Totholzbuche



Foto Dez 2016 Käferlöcher
der wertvollen Totholzbuche



Foto Mai 2017:
(vor FSC Audit) Käferlöcher abgedeckt



Abt.127 diverse Biotopbäume gefällt



119: Standfeste Biotopeiche mit abgebrochener Krone gefällt



Links im Bild Fällungszeichen, rechts im Bild die noch stehende Eiche



119: Bei der Zufahrt trotz sehr breitem Waldweg mehrere alte Eichen und Buchen beschädigt!



119: Dann quer durch den Bestand zum Waldrand hinaus gefahren



FSC Prinzip 1 und 6 – Stakeholder-Fazit

- **Ökologisch sensibler Buchenwald LRT9110 durch zu starke Auflichtung gefährdet**
- Lebensraum von streng geschützten Tierarten beeinträchtigt bzw. zerstört
- **Gesetzlich geschützte Tierarten gefährdet**
 - Z.B. 12 Fledermausarten mit Bechsteinfledermaus, Schwarzspecht etc., Heldbock, Hirschkäfer, Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer und andere gefährdete Arten

FSC Prinzip 5 – Verstöße



- **Bodenschäden-und Verdichtungen**
- **Schädigung von Buchenverjüngung und benachbartem Baumbestand bei der Holzernte**
- **Übernutzung des Waldbodens**
Befahren außerhalb von Rückegassen, z.B. 2x quer durch den Bestand. Beim Stamm-Herausziehen mit schwerem Traktor rückwärts in den Bestand hinein gefahren
- **Parken von schweren Forstmaschinen außerhalb von Wegen und Rückegassen**
- **Keine bodenschonende Feinerschließung: Gekreuzte Rückegassen.**
- **Nach der Harvester-Benutzung von neu angelegten Rückegassen manche Markierungen wieder entfernt**

Schäden durch Forstmaschinen



- Wegeschäden
- In Frostperiode wurde nicht geerntet, sondern nur bei nassem Wetter
- Massive Bodenverdichtungen **direkt** an Bäumen: Wurzeln und Humusschicht gequetscht
 - Folge: Keine Speicherung des Wassers für Trockenzeiten mehr möglich:
Bäume verdursten im heißen Sommer





Fotos Dez 2016 S.H.

Fahren abseits Rückegassen (Fotos Dez 2016 Abt.127)



Fotos Dez 2016 S.H.

Fahren abseits Rückegassen (Fotos Dez 2016 Abt.127)



Fotos Dez 2016 S.H.

Übererschließung „Gekreuzte Rückegassen“



„Gekreuzte Rückegassen“ Zeichen nach Benutzung entfernt



Abt.127 Fotos Feb 2017 S.H.

Parken von schweren Forstmaschinen außerhalb von Wegen und Rückegassen



Abt.128 und 127 Fotos Dez 2016 S.H.

Ohne Rückegassen quer in den Bestand, um Stämme zu holen



Fotos Dez 2016 S.H.

Arbeiten nach Einbruch der Dunkelheit

Beispiel Baumschäden an Nachbarbäumen



Abt.127 / 128 Fotos Dez 2016 S.H.

Einige der vielen Baumschäden an Nachbarbäumen



Abt.127 / 128 Fotos Dez 2016 S.H.





Wertvoller stehender
Totholz H-Baum bei
Fällarbeiten „geliefert“

Hier fiel ein gefällter Baum auf eine Eiche (kein Einzelfall)



**Fotos April 2017: Nach Stammverletzungen mit Kreis versehen?
Also, weitere, verletzte Bäume zum Fällen markiert?**







Abt. 128 Fotos Dez 2016 S.H.



Abt. 127 u. 128 Fotos Dez 2016 S.H.

FSC zertifizierte Forstwirtschaft



- Alle genannten FSC-Regelverstoß-Beispiele aus dem östlichen FFH Reliktwald Lampertheim
- **Dessen Buchenwald und geschützte FFH Anhang II und IV-Arten müssen günstigen Erhaltungszustand (A) erreichen**
- **Solche massiven Holzeinschläge, Auflichtungen und Habitatbaum-Reduzierungen verschlechtern**

Bedeutung des FFH Reliktwaldes Lampertheim

**Buchenwald und Rotbuchen dieses
Viernheimer und Lampertheimer Staatswaldes
besonders wichtig für**

Klima

Geschützte Tierarten

Erholungsuchende

Boden

Grundwasserneubildung

Stattdessen FSC zertifiziert **verheizt**



Foto Abt.127 April 2017 S.H.

Nach forstlichen Auslichtungen immer **Vergrasung und Neophyten**



FFH Reliktwald Abt.120
April 2010



Feb 2017

Auch weiterhin Neophyten-Förderung im FFH Gebiet mit FSC Zertifizierung?



3 Monate später:

Flächendeckend Späte Traubenkirsche etc.



Nachfolgende Begehungsrouten zu Abt.127 und Abt.128

